

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG

Pressemitteilung

26. Mai 2009

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den Georg-Büchner-Preis 2009 an Walter Kappacher

Der siebzigjährige österreichische Schriftsteller Walter Kappacher erhält für sein erzählerisches Lebenswerk den mit 40.000 Euro dotierten Georg-Büchner-Preis. Das hat die Jury der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung am Ende ihrer Frühjahrstagung in Berlin entschieden.

In einzelgängerischer Konsequenz hat Walter Kappacher über Jahrzehnte hinweg ein höchst beachtliches, lange viel zu wenig beachtetes Œuvre geschaffen. Erst seit dem Roman „Selina“ (2005) wird er wirklich wahrgenommen. Seine leise, musikalische Prosa voll melancholischer Unerbittlichkeit – stets traurig, nie trostlos – klärt uns über uns selbst auf. Dieser poetische Realist unserer Tage, der bei vollkommener Gegenwärtigkeit an die große Erzähltradition anknüpft, erzeugt einen „Sog der Stille“.

Der Preis wird auf der Herbsttagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung am 31. Oktober 2009 in Darmstadt verliehen.

Kurzbiographie

Walter Kappacher wurde am 24. Oktober 1938 in Salzburg geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Fasziniert vom Motorrad-Rennsport machte er eine Lehre als Motorradmechaniker, begann aber dann, nach dem Militärdienst, 1960 ein Schauspielstudium in Gauting bei München. Ein Jahr darauf, 1961, wechselte er erneut den Berufszweig und ließ sich zum Reisebüro-Kaufmann ausbilden. Der Beruf sollte ihm aber lediglich als Broterwerb dienen, denn als bestimmendes Interesse trat das Schreiben mehr und mehr in den Vordergrund.

Ab 1967 veröffentlichte er viele Kurzgeschichten in der Stuttgarter Zeitung, 1975 erschien sein erster Roman „Morgen“. Seit 1978 - nach seinem vierzigsten Geburtstag - arbeitet Walter Kappacher als freier Autor. Zuletzt erschien im Frühjahr dieses Jahres sein viel beachteter Roman „Der Fliegenpalast“. Kappacher lebt in Obertrum bei Salzburg.

Werke

Nur Fliegen ist schöner und andere Geschichten. Salzburg: Winter 1973

Morgen. Roman. Salzburg: Winter 1975 [Neuausgabe: Wien: Deuticke 1992]

Die Werkstatt. Roman. Salzburg: Winter 1975 [Neuausgabe: Stuttgart: Klett-Cotta 1981]

Rosina. Erzählung. Stuttgart: Klett-Cotta 1978
Die irdische Liebe. Erzählungen. Stuttgart: Klett-Cotta 1979
Die Jahre vergehen [2 Drehbücher, mit Peter Keglevic]. Salzburg: Residenz 1980.
Der lange Brief. Roman. Stuttgart: Klett-Cotta 1982 [Neuausgabe: Wien/München: Deuticke 2007]
Gipskopf. Erzählung. Graz: Droschl 1984
Cerreto. Aufzeichnungen aus der Toskana mit Zeichnungen des Autors. Salzburg: Aigner 1988
Touristomania oder die Fiktion vom aufrechten Gang. Wien: Österreichischer Bundesverlag 1990
Aus dem Nachlaß von James Joyce. Ein Interview. Eggingen: Edition Isele 1991
Ein Amateur. Roman. Wien: Deuticke 1993
Wer zuerst lacht. Erzählungen. Wien: Deuticke 1997
Silberpfeile. Roman. Wien: Deuticke 2000
Selina. Roman. Wien: Deuticke 2005
Hellseher sind oft Schwarzseher, Essay, Warmbronn: Verlag Ulrich Keicher 2007
Der Fliegenpalast. Roman. 2009 erschienen im Residenz Verlag St. Pölten

Preise

1977 Förderpreis zum Österreichischen Staatspreis für Literatur
1984 Rauriser Literaturpreis der Länderbank Wien
1986 Literaturpreis des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie
2004 Hermann-Lenz-Preis
2006 Großer Kunstpreis (Literatur) des Landes Salzburg
2008, Ehrendoktorat der Universität Salzburg
Seit 2004 ist Walter Kappacher Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Link: <http://www.walter-kappacher.at/>